

Erfahrungsbericht Viktoria Oswald

Liebe EFDler!

Ich, Viktoria Oswald, habe meinen Europäischen Freiwilligendienst in Spanien, genauer gesagt in Extremadura absolviert.

Ehrlich gesagt war es nicht immer einfach, vor allem nicht am Anfang, so ohne Spanischkenntnisse, ohne Freunde, ohne irgendeine Ahnung was jetzt in den nächsten 9 Monaten auf mich zukommt. Aber egal wir EFDler sind ja so genannte „Outlaws“ (zu dieser Erkenntnis kamen wir beim Pre-Departure Training) und wir lassen uns von so etwas nicht abschrecken, im Gegenteil wir stürzen uns mit voller Abenteuerlust in die neuen Erfahrungen. Und das war der EFD für mich auch, eine riesengroße Erfahrung, mal machte ich gute Erfahrungen, mal nicht so gute aber jede Erfahrung lässt einen weiter wachsen und das ist gut so.

Wie ihr vielleicht schon bemerkt habt möchte ich mit diesem Bericht nicht auf meinen individuellen EFD eingehen sondern eher auf das was einem, neben der Arbeit, und dem Reisen, usw. noch erwartet, nämlich viel, wirklich sehr viel neues und unbekanntes. Von diesem Unbekannten sollte man aber wirklich keine Angst haben, leichter gesagt als getan, aber glaubt mir am Ende lacht ihr über euch selbst. Ging mir genauso!

Die schönsten Zeiten in meinen 9 Monaten waren das Stop and Go Training und das Mid-Term Meeting. Man lernt so viele andere Freiwillige kennen denen es genauso geht wie einem selbst, mit denen man sich austauschen kann oder man lernt Leute kennen die einem die Augen öffnen und verstehen lassen das der EFD ein wirkliches Privileg ist, und man ihn genießen sollte, man aber nie auf die Dankbarkeit vergessen soll.

Alles in allem vergingen meine 9 Monate viel zu schnell und wenn es möglich wäre würde ich so viele EFD's machen wie nur möglich. Aber ich habe meinen, leider einzigen EFD sehr genossen. Also macht es genauso: Genießt jede Sekunde!

Ich wünsche euch viel Glück aber vor allem viel Erfahrung und Spaß in eurem Freiwilligendienst!

